

Abstimmungsergebnisse Konsenspapier

1. Bedingungsloser Waffenstillstand sofort, um das Sterben von Soldaten und Zivilisten zu stoppen.
Angenommen ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltung
2. International unabhängige juristische Untersuchung der Schuldfrage für die Invasion und für begangene Kriegsverbrechen.
Angenommen ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltung
3. Einsetzung einer internationalen, auch WissenschaftlerInnen beider Kriegsparteien einschließenden Kommission zur Aufarbeitung der politischen Gründe, die zur russischen Invasion geführt und ein früheres Ende des Krieges verhindert haben.
Angenommen ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltung
4. Umfang der Waffenlieferungen und wirtschaftlichen Boykottmaßnahmen werden daran gekoppelt, dass eine Bereitschaft zum bedingungslosen Waffenstillstand als Ziel akzeptiert wird.
7 Prozent für Fortführung der Waffenlieferung wie aktuell, 29 % für sofortige Beendigung der Waffenlieferungen, 64 % für obige Formulierung.
5. Freier Handel und freie Transportwege für Getreide aus der Ukraine und aus Russland als Basismaßnahme zur Bekämpfung des sich ausbreitenden Hungers auf der Welt.
Angenommen ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltung
6. Keine Lieferung und kein Einsatz von Waffen, die gegen das Völkerrecht verstoßen oder eine mehrheitliche Ächtung durch UN-Staaten erfahren haben (z.B. Streumunition).
Angenommen ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltung
7. Keine Kriegshandlungen oder Bombardierungen hinter den Frontlinien.
Angenommen ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltung (bei Dissens mit einer Stimme, die Nachschubwege zur Frontlinie zählen will)
8. Komplette Ächtung von Privatarmeen oder paramilitärischen Gruppen.
Angenommen ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltung
9. **Beschränkung der Kriegsfolgen durch Einfrieren der Nahrungsmittel- und Energiepreise auf dem aktuellen Niveau. Wegfall jeder Mehrwertsteuer von Nahrungsmitteln mit dem Ziel ihrer Preissenkung.**
nicht abgestimmt (differenzieren nach pflanzlich?)
10. **Mindestens gleiche Ausgabenhöhe für den klimaneutralen Umbau der Produktion als auch für Entwicklungshilfe (incl. des internationalen Klimaschutzlastenausgleichs) wie zur Landesverteidigung.**
nicht abgestimmt
11. Nach Waffenstillstand entscheiden die regionalen Bevölkerungsgruppen der Ukraine (in ihren völkerrechtlich anerkannten Grenzen) in freier Wahl, ob sie sich der Ukraine bzw. Russland zuordnen oder eigenständig bleiben und in welcher Gesellschaftsform sie leben wollen.
Angenommen mit einer Gegenstimmen und einer Enthaltung

Linke Diskussionspunkte über die Entwicklungsmöglichkeiten nach einem Waffenstillstand in der Ukraine

- 1) Es gibt aktuell keinen erkennbaren Organisationsgrad der linken Bewegung in diesen Ländern, der berechtigte Hoffnung für eine radikale Machtübernahme machen würde
- 2) Konkrete Punkte linker Intervention für einen Zustand nach Waffenstillstand sind
 - (Hilfe für den) Widerstand gegen die Umwälzung der Kosten für den Schuldendienst auf die Lebensbedingungen der Bevölkerung
 - (Drängen auf) Amnestie für alle Flüchtlinge und Kriegsdienstverweigerer
 - (Drängen auf) Auflösung des Militärs und aller paramilitärischen Einheiten und Gruppen
 - (Hilfe für die Durchsetzung der) Umverteilung des Grund- und Bodens bei Annullierung aller Verkäufe während der Kriegsjahre.
 - (Hilfe für die) Neuorganisation der landwirtschaftlichen Produktion im Sinne einer sozialökologischen Transformation (siehe die Anmerkung unten).
 - (Hilfe für den) Neuaufbau der Infrastruktur gemäß den Perspektiven einer sozialökologischen Transformation mit deutlicher Einschränkung des Privatverkehrs (zur Bedeutung des Schienenverkehrs siehe die Tabelle unten).
 - Neuaufbau der Energieversorgung als komplett dezentrales Common-Projekt mit Schwerpunkt im Bereich Sonnen- und Windenergie (siehe hierzu die Studie unter <https://act.gp/4aKMJmL> im Auftrag von Greenpeace
- 3) Verzicht auf Reparationszahlungen des russischen Staates
 - Aufhebung der wirtschaftlichen Boykottmaßnahmen
 - Wiedereinbeziehung in den freien Handel
 - Wechselseitige, parallele Demilitarisierung für Europa

Laut Angaben des Deutsch-Ukrainischen Agrarpolitischen Dialogs (APD) werden in der Ukraine rund 12 Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Fläche von individuellen Hauswirtschaften bewirtschaftet. Sie produzieren einen wichtigen Teil der Agrarproduktion, darunter vor allem Kartoffeln, Fleisch, Milch, Gemüse und Obst. Weit verbreitet ist dabei Subsistenzwirtschaft. Rund 70 Prozent der Flächen entfällt auf etwa 45.000 landwirtschaftliche Betriebe, die ihr Land überwiegend von privaten Landeigentümern, aber auch vom Staat pachten. Teil dieser Betriebe sind große, auf den Weltmarkt ausgerichtete Agrarholdings, deren Schwerpunkt auf dem Anbau von Getreide und Ölsaaten sowie der Geflügelzucht liegt. Mit einer bewirtschafteten Fläche von knapp 6 Millionen Hektar stehen sie für rund 22 Prozent der Agrarproduktion der Ukraine.

	Ukraine			Europa		
	gesamt	pro 1 Mio Einwohner	pro km ²	gesamt circa	pro 1 Mio Einwohner	pro km ²
Straßen	169.694 km	4.465,63 km	28,12 cm	7.020.000 km	898,61 km	30,34 cm
Schienenstrecke	19.787 km	520,71 km	3,28 cm	354.000 km	21,84 km	1,53 cm
Wasserstraßen	1.888 km	49,68 km	0,31 cm	384.000 km	54,17 km	1,66 cm
Fahrzeuge	10.500.000	276.316	17,40	441.110.000	55.330	19,12
Flughäfen	28	0,74	0,00005	1.000	0,13	0,00004